Klagl. Jer. 3, 31. 32. 33. Röm. 2, 4. Syr. 5, 4. 5.

2) Gottes gemachte Einrichtung unsers jetzigen Lebens, daß Gutes und Böses mit einander abwechseln — wir neben vielem Guten was wir genießen, auch Mühe und Arbeit haben, Schmerzen leiden, und endlich sterben, ist sehr gut. Ein paradiesisches Leben auf Erden für alle Menschen ist theils nicht möglich, theils uns nicht dienlich. 5 Mos. 32, 4. Syr. 40, 29. 30.

3) Man arbeite also mit Lust, ertrage Mühseeligkeit, Schmerzen und Krankheit mit Geduld, und vergesse dabey auch nicht das Gute, was Gott uns gegeben hat, und täglich genießen lässet. Pr. Sal. 5, 11. Syr. 7, 16. Syr. 41, 5. Pred. Sal. 7, 15.

Achte Erzählung,

von Adams Kindern und Cains und Abels Opfer.

Adam und Eva bekamen endlich ihren erstgebohrnen Sohn und hießen ihn Cain. Nicht lange darnach bekamen sie den 2ten, welchen sie